Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 15. **Neuenbürg,** Mittwoch den 21. Februar **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

In Verbindung mit einer von der K. Eisenbahnbau-Verwaltung beabsichtigten Verlegung des Enzbettes bei der Schwarzloch-Sensenfabrik beabsichtigen die Eigenthümer dieses Werkes mehrere Aenderungen an ihren Wasserbauten vorzunehmen. Dieses Vorhaben wird, nachdem ein Concessions-Gesuch bei dem Oberamt eingereicht worden ist, mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß wer Einwendungen gegen die beabsichtigten Wasserwerks-Aenderungen zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen hat, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben hätte, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Während des Laufes der 15tägigen Frist wird das Oberamt Denjenigen, welche Einwendungen anmelden, von der Eingabe der Fabrikbesitzer und deren Beilagen auf Verlangen Einsicht gestatten.

Den 20. Febr. 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Neuenbürg.	16. Febr. 1866.	Paul Lemppenau, Holzzeugfabrik in Neuenbürg.	Paul Lemppenau, in Neuenbürg.	
Oberamts-Bezirk Neuenbürg.	—	Eugen Seeger, Langholz- und Sägwaarengeschäft in Neuenbürg.	Eugen Seeger, in Neuenbürg.	
—	—	Georg Adam, gemischtes Waarengeschäft in Loffenau.	Georg Adam zum Adler in Loffenau.	
—	—	Joh. Ludwig Barth, gemischtes Waarengeschäft, auch Stammholz- und Sägwaarenhandel in Calmbach.	Joh. Ludwig Barth in Calmbach.	
—	—	Friedrich Barth, Langholz- u. Sägwaarengeschäft in Calmbach.	Friedrich Barth, Holzhändler in Calmbach.	
—	—	Fr. Keppler, senior, Holzgeschäft in Calmbach.	Friedrich Kepplrr, senior, Holzhändler in Calmbach.	
—	—	Fr. Keppler, junior, Langholz- und Sägwaarengeschäft in Calmbach.	Friedrich Keppler, junior, Holzhändler in Calmbach.	

Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Römer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gebäude-Verkauf zum Abbruch.

Das Wohnhaus mit angebauter Scheuer auf dem Tröstbachhof wird Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle zum Abbruch verkauft.

Neuenbürg 1. Febr. 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Unterreichenbach

123 St. Lang- und Klotzholz

aus dem Haasenrain.

Neuenbürg, 15. Febr. 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Holzlieferung.

Auf die Lieferung von 116 Rundpfählen für die untere Enzbrücke, je 15′ lang, vergl. 9″ stark, werden Submissionsofferte bis Donnerstag den 1. März, Vormittags 11 Uhr angenommen. Dieselben haben den Preis pro laufenden Fuß zu enthalten und sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Pfahllieferung"

versehen, ein zureichen.

Die Lieferungsbedingungen sind auf diesseitigem Bureau zur Einsicht aufgelegt.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Noch wird bemerkt, daß forchenen Stämmen der Vorzug gegeben wird.

Neuenbürg, den 20. Febr. 1866.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Neuenbürg,
alte Pforzheimer-Straße.

Steinlieferungs-Akkord.

Zur besseren Instandstellung der alten Neuenbürg-Pforzheimer-Straße in den Markungen Neuenbürg, Gräfenhausen und Birkenfeld werden 1230 Roßlasten Muschelkalksteine erforderlich, deren Lieferung nächst kommenden Freitag den 23. laufenden Monats, Nachmittag 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Gräfenhausen, nach Markungen abgetheilt, öffentlich verakkordirt werden wird. Zugleich wird ein Akkords-Versuch über die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für genannte Straße, welches während der Sperrung der neuen Thalstraße über die Dauer des Eisenbahnbans erforderlich werden wird, vorgenommen werden.

Tüchtige Akkordsliebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen, und die verehrlichen Orts-Vorsteher der benachbarten Gemeinden ersucht, dies durch öffentliches Ausrufen bekannt machen zu lassen.

Hirsau, den 19. Febr. 1866.

K. Straßenbau-Inspektion:
Feldweg.

Neuenbürg.

Gebühren des I. Schulmeisters von Leichenbegängnissen.

Nach der Anstellung eines Meßners, dessen Gebühren im Enzthäler von 1866 Seite 17 genannt sind, hat der I. Schulmeister hier von Leichenbegängnissen (großen Leichen) noch zu beziehen.

für den Gesang . . . . . 1 fl.
„ die dabei vermendeten Schüler 30 kr.
als Organist . . . . . 26 kr.
Den 20. Februar 1866. 1 fl. 56 kr.

Stadtschultheißen-Amt:
Weßinger.

Neuenbürg.

Als
Polizeidiener der Stadt
sind aufgestellt:
Wilhelm Friedrich Müller und
Friedrich Dieterich.
Ersterer seit 3. d. Mts., Letzterer seit heute.

Stadtschultheißen-Amt.
Weßinger.

Wildbad.

Verkauf von rothtannenen Hopfenstangen

aus dem Stadtwald Leonhardswald,
am Donnerstag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause

360	St.	von 16 bis	20′ l.	à 4 fl.	per 100 St.
685	„	„ 21 „	25′ „	à 8 kr.	per 1 „
341	„	„ 26 „	30′ „	à 10 kr.	„ 1 „
112	„	„ 31 „	35′ „	à 12 kr.	„ 1 „
93	„	„ über	35′ „	à 14 kr.	„ 1 „
5	„	„ 41 „	50′ „	5 bis 7″	à 50 kr. per 1 Stück,
3	„	„ über	55′ l.	à 1 fl. 6 kr.	per 1 St.

1599 Stück.

Bezahlung baar.

Den 19. Februar 1866.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 24. Febr., Vormittags 11 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde:

846 Stämme Langholz mit 29,730 C.
259 Sägklötze 5,910 „
100 Hopfen- und Gerüststangen.

Den 17. Febr. 1866.

Schultheiß Hosch.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf

Am Montag den 26. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeindewald, ganz in der Nähe der Ziegelhütte liegend,

150 Stück forchene u. tannene Langholz-Stämme, welche sich zu Säg- und Bauholz eignen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Herrenalberstraße bei der hiesigen Ziegelhütte.

Den 19. Februar 1866.

Schultheiß Glauner.

Igelsloch.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 24. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus aus dem Gemeindewald

341 St. Lang- und Klotzholz,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 17. Febr. 1866.

Schultheiß Bertsch.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Landwirthschaftliches.

Diejenigen Güterbesitzer die **Dungsalz** zu verwenden die Absicht haben, wollen jetzt ihre Bestellungen bei Herrn Wilh. Lutz hier machen. Der Ctr. kommt einschließlich der Verpackung auf 1 fl.

Neuenbürg, den 16. Februar 1866.

Sekretär des landw. Vereins.
Landel.

Privatnachrichten.

Herrenalb.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt seine sämmtlichen Liegenschaften und zwar:

Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, gewölbtem Keller und Hofraum, eine diesem gegenüber liegende kleinere Wohnung;

circa 4 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen, meist beim Haus gelegen,

zum Verkauf aus.

Die Verkaufsverhandlung findet am Matthiasfeiertag den 24. Febr., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus statt. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Den 14. Febr. 1866.

August Fr. Girrbach.

Neuenbürg.

Ein Allmandstück wo möglich in den obern Junkeräckern, sucht zu pachten, wer, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein freundliches Logis mit mehreren heizbaren Zimmern und sonstigen Gelassen vermiethet

Carl Schnepf.

Neuenbürg.

250 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

F. Schnepf.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre

Friedrich Müller, Bäcker.

Obernhausen.

Einen Truhenkarren zum einspännigen Fahren verkauft

Friedr. Wolfinger.

Pforzheim.

Lehrjungen-Gesuch.

Ein oder zwei junge Menschen, welche das Kupferschmied-Handwerk zu erlernen wünschen, werden unter günstigen Bedingungen in die Lehre genommen bei

Carl Leibbrand, Kupferschmied in Pforzheim.

Neusaz.

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Karcher zur Soune.

Dobel.

Verkauf einer Holz- u. Wagen-Remise zum Abbruch.

Am Matthias-Feiertag den 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werde ich die bei meinem Haus stehende Holz- und Wagenremise mit Ziegeldach, starkes Bauholz enthaltend, in meinem Hause zum öffentlichen Aufstreich bringen, wozu ich Kaufsliebhaber einlade.

Wilh. Pfeifer,
Speisewirth.

Wildbad.

1 Pferd sammt Pferdsgeschirr, 1 einspännigen starken Wagen sammt Ketten und eine neue Charabank verkauft.

F. Moser, Bierbrauer.

Neuenbürg.

Meine in die Eisenbahnlinie fallende **Scheuer** in Ilgengärten verkaufe ich im Lauf dieser Woche an den Meistbietenden auf den Abbruch.

Eugen Seeger.

Höfen.

Einen starken zweispännigen neuen Wagen hat zu verkaufen

Schmiedmstr. Schmauderer.

Feldrennach.

30 Maaß Kirschengeist, sowie circa 150 Radfelgen verkauft billigst

Christoph Fr. Mitschele,
Bauer.

Bieselsberg.

Alle Gattungen **Oelmehl** und **Oelkuchen** zu billigen Preisen bei

Müller Blaich.

Conweiler.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger solider Säger findet sogleich eine Stelle bei F. Alber zum Rößle.

Neuenbürg.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen **Dampfern** des „Norddeutschen Lloyd" und können Verträge zu den laufenden **billigsten** Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten
Carl Mahler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kronik.

Deutschland.

Baden, den 7. Febr. Der große Bürgerausschuß nahm heute den Entwurf einer Petition an beide Kammern wegen der Spielfrage an. Neu ist in der Petition nur die behauptete Durchschnittszahl von 12 Mill. fl., welche die Fremden jedes Jahr hier zurücklassen. Das Elend, in welches Baden versinken müsse, wenn nach Aufhebung des Spiels nicht nicht reichlicherer Ersatz an bedeutenden Kuranstalten geboten ist, wird in moralischer Beziehung schwärzer geschildert, als alle Folgen des Spieles und des Luxus. Gebeten wird um die Verlängerung des Spieles bis 1870 und sofortige Herstellung der schon in früheren Jahren von einer außerordentlichen Kommission Sachverständiger beantragten Kuranstalten.

Pforzheim, den 11. Febr. Heute fand die jährliche Generalversammlung des hiesigen Arbeiterbildungs-Vereins statt. Der Stand des Vereins ist ein recht günstiger, sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch betreffs der bestehenden Unterrichtsverhältnisse. Bezüglich der ersteren ist zu bemerken, daß neben den Zinsenabtragungen noch namhafte Tilgungen an dem Passivkapital vorgenommen werden konnten. Das Unterrichtswesen ist ein sehr ausgedehntes, da es sich auf nicht weniger als 13 Gegenstände erstreckt, und es werden außerdem noch wöchentliche Vorträge aus den verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten im Vereine gehalten. An letzteren betheiligen sich Lehrer der verschiedenen hiesigen Lehranstalten in uneigennütziger Weise. Für den eigentlichen Unterricht werden meistentheils angemessene Honorare bezahlt. Bei der vorgenommenen Vorstandswahl wurde Prof. Provence wieder nahezu einstimmig als 1. Vorsizender gewählt. — Der mit dem Vereine verbundene, seit Kurzem bestehende Konsumverein erzielt ebenfalls ganz befriedigende Resultate.

Mannheim, 5. Febr. (L. W.) Der heutige Fettviehmarkt war mit 250 Stück befahren. Preis per Zentner

I. Qual. Ochsenfleisch 30 fl. II. Qual. 27 fl.
I. Qual. Rind- oder Schmalfleisch 25 fl., II. Qual. 21 fl. Der Umsatz belief sich im Ganzen auf ca. 32,000 fl.

Württemberg.

Feldrennach. Vieh- und Krämer-Markt, Dienstag den 27. Februar.

Erwiderung.

Ich habe gleich im Eingange meiner den Marxzeller Straßenbau betreffenden Rechtfertigung mich durch die Erklärung, daß ich es für meine Pflicht halte, meine Mitbürger von den Gründen, welche die Mehrheit des Gemeinderaths nnd den Bürgerausschuß bei ihrer Abstimmung geleitet haben, in Kenntniß zu setzen, gegen die Annahme verwahrt, es habe die Vertheidung den Zweck, die Stimme vom linkseitigen Enzufer zu bekehren. Indem ich diesen Standpunkt festhalte glaube ich es lediglich der Beurtheilung meiner Gemeindegenossen überlassen zu sollen, ob unsere Ansichten und Besorgnisse durch die jüngste Kundgebung in Nr. 14 widerlegt worden sind und ob es besser gewesen wäre, den sicheren Verlust von 1000 fl. einem unsicheren Gewinne vorzuziehen. Nur die persönliche Bemerkung am Schluß des Artikels nöthigt mich noch zu einer kurzen Erwiderung.

Es sei nicht wahr, wird behauptet, daß schon in Nro. 90 des Enzthälers vom vorigen Jahre eine direkte Zufahrt zum hiesigen Bahnhof mit Umgehung von Neuenbürg verlangt worden sei. Um zu zeigen, auf welcher Seite sich die Wahrheit findet, muß ich auf Nro. 88 zurückgreifen. Hier wird der Einsender eines Artikels vom 24. Okt. 1865 (Nr. 86) gefragt, ob er resp. die Orte vom untern und hintern Amt zum Bahnhofe, wenn er seine Lage unterhalb der Stadt erhalte, gelangen wolle:

a) durch die Stadt oder
b) durch direkte Fortsetzung der Straße vom Riegerswasen bis zur Sensenfabrik, oder
c) durch eine neue Straße von der Hafnersteige aus, oder
d) wie sonst?

Darauf antwortet nun die Stimme vom linkseitigen Enzufer in Nro. 90 und 91:

„Eine Zufahrtsstraße von der Schwanner Straße aus, aber nicht gerade vom Riegerswasen, ist selbstverständliche Voraussetzung."

In dieser Antwort liegt augenscheinlich die Erklärung, daß die Nothwendigkeit einer direkten Fortsetzung der Straße von der Hochebene bis zum Bahnhofe sich von selbst verstehe, über die Richtung derselben — ob vom Riegerswaasen oder einem andern Theil der Schwanner Straße aus — man aber verschiedener Meinung sein könne. Da der Fragesteller in Nro. 88 den Weg durch die Stadt einer direkten Zufahrtsstraße vom Bergrücken aus scharf entgegengesetzt hat, letztere aber in Nr. 90 und 91 acceptirt wurde, so geht daraus klar hervor, daß schon früher von den Bewohnern des linkseitigen Enzufers die Umgehung der Stadt als nothwendig angesehen wurde, um möglichst bald zur Bahn zu gelangen.

Ich erlaube mir nur noch den Ausspruch der Stimme vom linkseitigen Enzufer in Nr. 86 des Enzthälers vom vorigen Jahrgange:

„in solchen Dingen (Bahnhofrage) wissen die Betheiligten selbst am besten was ihnen noth thut"

auch für uns in Anspruch zu nehmen und bitte sie, mit ihrem guten Rathe diejenigen zu bedienen, welche sie darum angehen, uns aber am Ausbau unserer chinesischen Mauer nicht weiter zu stören. Wir geben ihr übrigens die bindende Zusage, daß die Mauer jedenfalls eine Oeffnung erhalten solle, die es dem Herrenalber Postwagen möglich machen wird, zu allen Zeiten in die Stadt zu gelangen, um seine zahlreichen Passagiere, wenn sie es wünschen, auf Umwegen zum Bahnhofe zu bringen.

Bürgerausschuß-Obmann:
Dr. Lutz.

Das Register zum amtlichen und landwirthschaftlichen Theil des Enzthälers pro 1865 ist ausgegeben und wird den amtlichen Exemplaren wie gewöhnlich beigelegt. — Sonstige Leser, die den Enzthäler sammeln, können es dazu beziehen.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw